

Eine Mischung aus Gutem und Bösem

Hand aufs Herz mit Peter Denlo, Schauspieler, Regisseur und Produzent. Sein Gastronomietheater Dinnerkrimi feiert gerade das 10-Jahr-Jubiläum. Von Jan Strobel

Ein richtig guter Krimi ist für mich... die Mischung aus Gutem, Bösem, Liebe, Sex und einem Schuss Humor.

Der perfekte Mord ist... unlösbar, klar. Doch gibts den wirklich? Wahrscheinlich schon. Wir spielen Dinnerkrimi ja auch im Restaurant Blindkuh, also im Dunkeln. Da drin wirds einem schon ein bisschen kribblig, und man hat das Gefühl, da könnte nun der perfekte Mord passieren. Aber auch im Dunkeln hinterlässt ein Mörder Spuren.

Ein perfekter Dinnerkrimi ist für mich dann, wenn... die Gäste den Alltag draussen lassen, in unsere Geschichte, die skurrilen Figuren eintauchen und deftig rätseln und lachen können. Und natürlich, wenn das Essen und der Wein munden und nichts zu wünschen übrig lassen!

Meine Lieblingsdetektive sind... Hercule Poirot und James Bond. Aber nur, wenn sie von Peter Ustinov respektive Sean Connery gespielt werden. Also ja, ich bin ein bisschen in den 60er- und 70er-Jahren stehen geblieben.

Mit der Angst bekomme ich es zu tun, wenn... es sehr psychologisch wird. Da tun sich ganz böse Abgründe auf, die mir dann oftmals noch lange nachgehen. Der Mensch kann so abgrundtief böse sein, dass es einem angst und bange wird. Doch das ist ja nicht nur in Krimis so. Wir sehen es leider tagtäglich in den Nachrichten.

Das Schönste an der Schauspielerei ist... in eine neue, einem unbekanntere Figur zu schlüpfen und sie immer besser kennen zu lernen, bis man als diese Person im Effeff «funktionieren» kann. Und klar, sind wir mal ehrlich, jeder Schauspieler liebt den Applaus am Schluss.

Ich schlafe schlecht wenn... mein Mann Christian nicht neben mir liegt. Ich bin ein Romantiker.



Schauspieler und Gründer des Krimidinner: Peter Denlo.

Bild: PD

Ich hätte Lust... nach Asien zu reisen, einen Film zu drehen und ein Buch zu schreiben.

Am liebsten koche ich... für Gäste, wenn ich Zeit habe. Dann aber ausgiebig und experimentell.

Wenn ich mich morgens im Spiegel betrachte, dann... nerve ich mich zum Glück nicht mehr über die grauen Haare und putze einfach weiter meine Zähne.

Wenn ich an die Schweiz denke, dann... wird mir bewusst, wie dankbar ich sein muss, dass ich hier aufwachsen konnte. Auch wenn die immer nörgelnden Mitbürger etwas anderes erzählen: Es geht uns hier verdammt gut. Und dafür sollten wir dankbar sein.

Wenn ich an Europa denke, dann... geht mein Herz auf. Da gibt es Geschichte und Geschichten zu entdecken. Kultur, Kunst und Traditionen zu erleben. Das brauche ich alles, um meine Neugier zu füttern. Und wenn ich an Europa denke, dann denke ich auch an die Schweiz, denn die

liegt ja mittendrin.

Meine beste Eigenschaft ist... mutig genug zu sein, Neues auszuprobieren. Und wenn ich dabei auf die «Schnurre» fliege, dann stehe ich wieder auf, wische die Scherben weg und mache weiter. Und ich habe schöne «Wädli»!

Meine schlechteste Eigenschaft ist... wenn ich mir was in den Kopf gesetzt habe, dann boxe ich es auf Biegen und Brechen durch. Ich bin ja auch ein Steinbock.

10 Jahre Dinnerkrimi

Peter Denlo, geboren 1978, ist Theaterschauspieler, Regisseur, Autor und Produzent. 2007 gründete er das Gastronomietheater Dinnerkrimi. Zum 10-Jahr-Jubiläum wartet das Dinnerkrimi-Ensemble während der ganzen Spielzeit mit einigen Überraschungen auf. Noch bis Juni steht der Krimi «Dirty Killing. Sie tanzen immer den letzten Tanz» auf dem Programm, das nächste Mal am Sonntag, 7. Mai, im Hotel Uto Kulm.
www.dinnerkrimi.ch